

Gebannt vor dem Volksempfänger

Heutzutage stellt das Internet alle Möglichkeiten einer universellen Kommunikation bereit und wird dabei sowohl von Provokateuren und Populisten als auch von Aufklärern genutzt. Es findet gleichermaßen Verwendung im Kampf gegen den Terrorismus wie auch durch die Terroristen selbst, es bietet scheinbar unbegrenzte Chancen wie beispielsweise während des Arabischen Frühlings. In der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts sah die Medienlandschaft noch gänzlich anders aus. Da war nämlich gerade die Erfindung des Radios massentauglich umgesetzt geworden. Der Rundfunk war geboren, hierzulande begannen die ersten Sender ihre Tätigkeiten im Laufe der Zwanziger Jahre aufzunehmen. Die ersten, die sich die große Tragweite des Rundfunks zu Nutze machten, waren die Nationalsozialisten. Hitlers Propagandaminister, Joseph Goebbels, erkannte rasch die Möglichkeiten, die ihm der Rundfunk bot, und nutzte diesen zur Verbreitung seiner Hetztiraden und Polemik.

Doch spätestens nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs sollte sich die Macht des Rundfunks auch gegen Hitlers Propaganda-Apparat richten. Insbesondere außerhalb Deutschlands entstand getrieben durch die vielen deutschen Exilanten eine regelrechte Widerstandsbewegung, die auf die Wellen im Äther setzte. Sei es in London oder sei es in Moskau, mal mit Hilfe ansässiger Rundfunkanstalten wie der BBC, mal mit, mal ohne den Segen der dortigen Machthaber, es schossen Radioprogramme aus dem Boden, die sich die Aufgabe gestellt hatten, die deutsche Bevölkerung im Deutschen Reich über die tatsächlichen Vorgänge in der Welt aufzuklären und den Irrsinn von Hitlers Krieg mit Hilfe von Information zu stoppen. Klar ist, dass hingegen die Nationalsozialisten alles in Bewegung setzten, um diesen Widerstand im Keim zu ersticken. Störsender und drakonische Strafen, die auf das Hören ausländischer Rundfunkprogramme ausgesprochen wurden, waren hierbei die gängigsten Mittel.

Hans Sarkowicz arbeitet seit fast vier Jahrzehnten beim Hessischen Rundfunk und leitet dort den Bereich Kultur und Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rundfunkarchiv (DRA) hat er mit dem vorliegenden Hörfeature "Geheime Sender" "Der Rundfunk im Widerstand gegen Hitler" ein spannendes Nischenthema aus der Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs ausgegraben und glänzend in Szene gesetzt. Auf insgesamt acht CDs wird über die diesbezüglichen Vorgänge in Europa berichtet, darüber, welche Anstrengungen bei den Alliierten unternommen wurden, aber auch welche Maßnahmen im Reich ergriffen wurden, da man um die Fragilität des eigenen Propagandabilds wusste. Der Schauspieler Thomas Huber fungiert während der knapp zehn Stunden Laufzeit als Rahmensprecher und trägt Sorge dafür, die zahlreichen Originaleinspielungen angemessen einzubetten.

Der Autor bietet dem begeisterten Hörer eine hochinteressante Reise durch die Geschichte des Zweiten Weltkrieges zu einem Thema, das bis dato kaum Beachtung gefunden hatte, da bis vor wenigen Jahren nur rudimentär Tondokumente zur Verfügung gestanden hatten. In den letzten Jahren hat das Deutsche Rundfunkarchiv in mühevoller Arbeit in den betroffenen Ländern viele Aufnahmen gesammelt und damit eine geeignete Quellenbasis für ein solches Werk geschaffen. Sarkowicz lässt prominente Deutsche im Exil zu Wort kommen, wenn Thomas Mann bei der BBC seine berühmten Ansprachen an das deutsche Volk richtet. Dessen Sohn Golo Mann, Albert Einstein oder die Wagner-Enkelin Friedelind Wagner sind weitere emigrierte Persönlichkeiten, deren gewichtige Redebeiträge hier im Original zu hören sind.

"Geheime Sender" ist ein Paradebeispiel dafür, wie ein Hörbuch durch präzise und tiefgehende Recherchearbeit und durch einen perfekt abgestimmten Mix zwischen der Rahmenerzählung und der Einspielung von Originalquellen zur optimalen Präsentationsform wird, der kein Buch das Wasser reichen kann und auch die Integration von Bildern oder Filmbeiträgen keinen weiteren Mehrwert bringen würde. Darüber hinaus hat Sarkowicz der vom Hörverlag herausgegebenen Pappbox mit den acht CDs noch ein über hundert Seiten umfassendes Booklet beigelegt, das mit ergänzenden Informationen glänzt. Hinweise auf weiterführende Literatur und eine Zeittafel für die Jahre 1938 bis 1945 runden dieses umfangreiche Zusatzmaterial ab. Das vorliegende Feature von Hans Sarkowicz ist ohne Zweifel eine der spannendsten Neuerscheinungen in diesem Jahr auf dem Gebiet der Hörbücher, da es den Bedarf an Unterhaltung und Information gleichermaßen gelungen bedient.

Christoph Mahnel 07.11.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info